

## **Luftqualität in Innenräumen in verschiedenen Lebensbereichen**

Luftqualität in Innenräumen in verschiedenen Lebensbereichen: Wie kann der globale Ansatz der Umweltdiagnostik in die Debatte auf europäischem Niveau integriert werden?

Das Programm dieses Konferenztages verfolgt mehrere Ziele. Folgendes steht im Mittelpunkt:

- Neubetrachtung der verschiedenen Lebensbereiche durch belgische und europäische Experten
- Konkrete Bewertung der Folgen, die die Ergebnisse der in den verschiedenen Lebensbereichen durchgeführten Untersuchungen für die Entscheidungsfindung haben
- Eröffnung der Debatte über die Exposition insgesamt und die Bewertung der akzeptablen Expositionswerte, auch für empfindlichere Bevölkerungsgruppen

### **„Luftqualität in Innenräumen in verschiedenen Lebensbereichen: Untersuchungsergebnisse und Folgen im Sinne einer Entscheidungsfindung“**

Die Gewährleistung eines gesunden Lebensumfeldes für alle, insbesondere für empfindlichere Bevölkerungsgruppen (Kinder, Schwangere, ...), scheint selbstverständlich notwendig zu sein. Und dennoch stellt sich die Frage, ob die öffentliche Hand oder andere betroffene Akteure tatsächlich in der Lage sind, das zu gewährleisten? Die Beziehungen zwischen Umwelt und menschlicher Gesundheit sind komplex und erfordern eine globale Strategie, zu deren Umsetzung die Entwicklung eines umfassenden und abgestimmten Aktionsplanes nötig ist.

„Die Bedrohung durch die Verschmutzung der Luft in Innenräumen (auch eine der Prioritäten des Europäischen Aktionsplans Umwelt und Gesundheit 2004-2010 und der WHO Europa) wurde durch die öffentliche Hand und die Zivilgesellschaft stark unterschätzt. Die Politik, die Forschung und die Ressourcen konzentrierten sich in erster Linie auf die Luftverschmutzung, während in zahlreichen Studien nachgewiesen werden konnte, dass die Luft in Innenräumen doppelt so stark verschmutzt sein kann wie die Luft im Außenbereich. Diese Feststellung ist umso besorgniserregender als die Europäer aufgrund ihres aktuellen Lebensstils bis zu 90 Prozent ihres Lebens im Inneren von Gebäuden verbringen.

„Jede im Hinblick auf die Umwelt verantwortungsbewusste Politik muss unter Mitwirkung aller Akteure erarbeitet werden; die Vorschriften betreffend die Luftqualität können nur dann wirklich wirksam sein, wenn sie sowohl durch die öffentliche Hand als auch durch diejenigen, die durch sie geschützt werden sollen, verstanden und unterstützt werden.“

Die Veranstaltung vom 18. Oktober 2010, „Qualität der Raumluft in den verschiedenen Lebensbereichen: Wie kann der globale Ansatz der Umweltdiagnostik in die Debatten auf europäischem Niveau integriert werden?“ findet in Brüssel von 9.00 bis 17.15 Uhr im Gebäude des Ausschusses der Regionen statt.

Dieses Kolloquium bietet Gelegenheit, die Problematik der Luftverschmutzung in Innenräumen in Beiträgen von Fachleuten aus der Praxis aus ganz Europa zu erörtern.

Das Programm umfasst Workshops, die verschiedenen Lebensbereichen gewidmet sind, Kinderkrippen, Schulen, Wohnungen oder dem Arbeitsplatz, aber es geht auch darum, die

„akzeptablen“ Grenzwerte für die Exposition in Innenräumen zu diskutieren, auch für schwächere Bevölkerungsgruppen.

Vertreter verschiedener Ebenen der öffentlichen Hand sind eingeladen, an der Debatte teilzunehmen, um ihre Standpunkte zur Luftverschmutzung in Innenräumen und die auf ihrer Ebene geplanten Aktionen zur Bekämpfung dieser Verschmutzung darzulegen.

Die Schlussfolgerungen dieses Tages werden in einem in fünf Sprachen übersetzten Dokument festgehalten (Englisch, Niederländisch, Deutsch, Spanisch und Ungarisch, da Ungarn als nächstes Land den Ratsvorsitz übernehmen wird) und im großen Rahmen verteilt.

Das Kolloquium, koordiniert durch ASBL Hygiène Publique in Hainaut und Hainaut Vigilance Sanitaire, wird zusammen mit dem Sektor „Promotion et Prévention de la Santé“ des Verbandes der wallonischen Provinzen, der Hauptstadtregion Brüssel und der Provinzen Wallonisch Brabant und Hainaut organisiert.